

Lehrkraftnews (LKN)

Markus Drubba, Thomas Kuster, Max von Preuschen, Damian Rohnstock

26. April 2011

Projektbeschreibung

Die Lehrkraftnews bietet die Möglichkeit für Studierende aktuelle Meldungen von Ihren Professoren und Lehrbeauftragten zu abonnieren. Die Aufgabe in diesem Projekt bestand darin, die von Tim Fiedler vorgenommene Portierung von Java nach Scala weiter anzupassen und um eine weitere Funktion zu erweitern. Das Kernthema des Projekts war es, die Lehrkraftnews um die Bekanntgabe von Prüfungsterminen zu erweitern.

Einarbeitung in Scala

Das Einarbeiten in Scala erschien anfangs als ein sehr großes Problem, denn die Arbeitsumgebung IntelliJ Idea hatte uns nur dürftig bei der Programmierung geholfen. Es hat uns nur sehr selten auf Fehler hingewiesen. Wenn mal Fehler angezeigt wurden, dann waren es nicht einmal immer welche. Sobald man sich jedoch mit den Kinderkrankheiten von IntelliJ Idea abgefunden und das Prinzip hinter der funktionalen Programmierung verstanden hat, konnte das eigentliche effiziente Programmieren losgehen. Viele Programmkonstrukte können mittels Scala sehr kompakt formuliert werden, die man in Java oftmals nur mit doppelt und mehrfach Aufrufen umsetzen konnte.

Arbeiten mit GIT

Das Arbeiten mit GIT hat uns in vielerlei Hinsicht geholfen unabhängig voneinander am Projekt zu arbeiten und entsprechend den anderen zur Verfügung zu stellen. Alles was das Managen von Quellcode und dem Verwalten von verschiedensten Versionen betrifft, konnten wir viele neue Erfahrungen sammeln. Wobei mit der Zeit und der Fülle an neuen Features auch neue Probleme entstanden sind. Man hätte sich zuvor auf eine “Commit und Push” Convention einigen sollen, was wo und wie ins das online Repository geladen wird. Eine Lösung dazu wäre z.B. GitFlow.

Arbeiten mit Assembla

Assembla.com ist eine Plattform auf der man seine Projekte mit verschiedenen Tools verwalten kann. Software Versionierung, Ticketsystem, Wiki u.a. Mit Assembla.com hatten wir ein gutes Werkzeug in der Hand, wo wir unsere anstehenden Aufgaben für ein 2. semestriges Projekt verwalten konnte. Wir haben unser Projekt mit Hilfe von Assembla in Meilensteine aufgeteilt und jedem Meilenstein bestimmte Aufgaben zugeordnet, die wir in einem bestimmten Zeitrahmen erledigen mussten. Im Wiki haben wir Besonderheiten zum Projekt und zur Software dokumentieren können.

Fazit

Trotz Hindernissen und Schwierigkeiten beim Einarbeiten in neuen Techniken eines bestehenden Systems war die Arbeit an den “Lehrkraftnews” sehr lehrreich. Insbesondere die Arbeit mit dem Ticketing-System Assembla.com vermittelte uns einen authentischen Eindruck der späteren, beruflichen Praxis. Dabei bestätigte sich mal wieder, dass eine gute Teamkommunikation mit am wichtigsten ist. Scala als funktional-objektorientierte Programmiersprache bietet auf jeden Fall viele interessante Möglichkeiten, um mit wenigen Zeilen Code komplexe Abläufe zu realisieren. Aufgrund des geringen Alters der Sprache und des verwendeten Webframeworks “Lift”, erwies sich die Suche nach hilfreicher Dokumentation stellenweise als etwas schwierig. Nicht zuletzt durch die Verwandtschaft zu Java und die stetig wachsende Entwicklergemeinschaft können wir Scala für kommende Softwareprojekte ohne jeden Vorbehalt empfehlen.